

ARCHITEKTUR
SPIEL RAUM Kärnten

2024

07/24	Genius loci Wirtsstadel Rengersdorf Ausstellung	VS Rengersdorf, Architektur Haus Kärnten
08/24	BAUKULTURKOMPASS #10	bink
08/24	get involved VI Publikation	bink
05-10/24	Apalaver Architektur im Radio mit Peter Nigst und Barbara Feller	bink, Apalaver
10/24	Architektur vernetzt	Architektur Haus, LNDM
10/24	Kunst- und Kulturstrategie	Land Kärnten
02-10/24	Wir radeln in die Zukunft	Schulen in ganz Kärnten, lenaplant, Land Kärnten
11/24	TransfORMation - Über den Wandel von (Wohn)Raum, Stadt und Land	PVS Klagenfurt
11/24	technik bewegt: Poetry Slam „Wir schaffen Raum“	bink, ZT-Kammer
11/24	Vorstandssitzung	ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM KÄRNTEN
11/24	Auf Entdeckungsreise	ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM im Architektur Haus Kärnten
11/24	Play!	bink, Archjeunes
09-12/24	Frau Architektur und Herr Raum	ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM KÄRNTEN
11-12/24	Stadt der Zukunft	Stadt Villach, Peraugymnasium, HTL Villach
12/24	Kunst- und Kulturstrategie	Land Kärnten

2024

PROJEKTE

01/24	technik! gemeinsam?	bink
01/24	ibobb	Berufs- und Bildungsorientierungsmesse
01/24	technik bewegt: Architektur	BG/BRG St. Veit an der Glan
02/24	technik bewegt: Stabtragwerke	BG/BRG St. Veit an der Glan, zt:Kammer
02/24	Arbeitsmaterial Kärntens Beste Bauten	Architektur Haus Kärnten
03/24	Denk mal nach!	VS St. Leonhard bei Siebenbrunn
03/24	Töchertag	Magistrat Klagenfurt
03/24	Welterbetag Graz	PH Steiermark, bink
03/24	Leonardokuppel	BG Parcia, FH Kärnten
01-04/24	transformBAR24	FH Kärnten
04/24	Auf den Spuren von Leonardo	HTL 1 Lastenstraße Klagenfurt
04/24	BaumRaumKlima	HTL 1 Lastenstraße Klagenfurt
03-05/24	Jahrbuch 2023	ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM KÄRNTEN
05/24	Teambesprechung	ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM KÄRNTEN
05/24	Genius loci Wirtsstadel Rangersdorf	VS Rangersdorf, Architektur Haus Kärnten
05/24	35. Netzwerktreffen Wien	bink
06/24	Stadtsafari	Magistrat Klagenfurt
06/24	Spielplatz der Natur Weißensee	Gemeinde Weißensee
06/24	ARCHITEKTURTAGE24: Kein schöner Land	Architektur Haus Kärnten, AT24
06/24	Planquadrat	BG/BRG Villach Perau, RaumGestalten, schau.RÄUME
04-07/24	Architektur entdecken: Sammelkartenserie	ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM KÄRNTEN
07/24	Klimaschulen Feldkirchen	KEM & Klar! Feldkirchen

WELTERBETAG GRAZ

EIN PROJEKT DER PH STEIERMARK IN KOOPERATION MIT BINK

Die 12 UNESCO-Welterbestätten Österreichs werden am 18. April wieder vor den Vorhang geholt. Die UNESCO Welterbestätte Stadt Graz – Historisches Zentrum und Schloss Eggenberg – wendet sich heuer besonders an die jüngeren Generationen, die als zukünftige Welterbe-Hüter schrittweise Verantwortung für den Erhalt dieser für die Menschheit besonderen Orte übernehmen sollen.

Die Stadt Graz kooperiert erstmals mit der Pädagogischen Hochschule (PH) Steiermark und dem Verein bink – Initiative Baukulturvermittlung für junge Menschen. Im Wintersemester haben sich Studierende des Studienfachs Technische und Textile Gestaltung in der LV Gebaute Umwelt an der PH Steiermark mit den beiden Hochschul-Professorinnen Marion Starzacher und Elke Knoll dem Thema „Welterbe-Vermittlung für Schüler:innen“ sehr erfolgreich gewidmet und insgesamt 6 verschiedene Angebote kreiert. Damit wurde der Grundstein für die weiterführende Zusammenarbeit am Welterbetag gelegt.

Entdecke das Grazer UNESCO-Welterbe! Im Auftrag der Stadtbaudirektion Graz führt der Verein bink Angebote für die Welterbevermittlung durch. Die Schulklassen werden von geschulten Guides begleitet und bekommen über eine App, das Spiel Heritage Harbor, die Altstadt-Detektive oder Mitmachbücher Möglichkeiten, das Grazer Welterbe der Altstadt zu entdecken und z.T. auf eigene Faust Wissenswertes rund um unser Welterbe im Stadtraum zu erarbeiten. Zwischen Schloßberg und Stadtkrone, zwischen Joanneumsviertel und Mariahilferplatz gibt es dabei viel zu entdecken.

KONZEPT
Oktober 2023 - April 2024

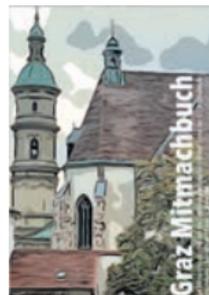
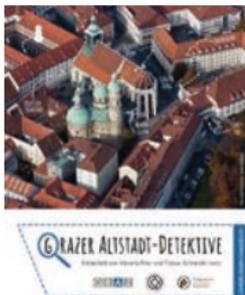
WELTERBETAG
18. April 2024

ALTERSGRUPPE
10 - 14 Jahre

PROJEKTLEITUNG
Marion Starzacher

MITARBEIT
Christine Aldrian-Schneebacher
Barbara Feller

TEILNEHMER:INNEN
12 Studierende der PH Steiermark
Schulklassen in Graz



Fotos: M. Starzacher,
Studierende PH Steiermark



LEONARDOKUPPEL

EIN PROJEKT DER FH KÄRNTEN IM RAHMEN VON LIFELONGWOOD

Meistens kennt man Kuppeln von Kirchen oder anderen großen Gebäuden. Das sind die gewölbten, hohen Decken in einem Raum, die als Dächer funktionieren (z.B. die Kuppel des Reichstagsgebäudes in Berlin und die Kuppel über dem Pantheon in Rom). Die „Leonardokuppel“ vermittelt spielerisch einfachste physikalische Prinzipien der Mechanik und Statik. Mit gleichartigen Holzleisten, die geschickt ineinander verschränkt werden, bauen die Schüler:innen ohne Verbindungsmittel eine stabile Konstruktion, die einen Raum ohne Stützen überspannt – eine Kuppel mit architektonischem Anspruch.

Der Workshop findet als eine von vier Workshop-Stationen im Rahmen des Interreg SI-AT Projekts „LifeLongWood“ statt. Die Ergebnisse werden den Teilnehmer:innen des Stakeholdertreffens präsentiert.

TERMIN
18. April 2024

GESAMTDAUER
1 Halbttag

PROJEKTLEITUNG
Sanja Hohengasser

MITARBEIT
Julien Presland
Viktoria Erb
Katharina Fuchs

TEILNEHMER:INNEN
6A BRG Spittal
Horst Rittchen

GESAMTZAHL
25 Schüler:innen



Fotos: S. Hohengasser, J. Presland



GENIUS LOCI WIRTSTADL RANGERSDORF

EIN PROJEKT DES ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM KÄRNTEN MIT DEM ARCHITEKTUR HAUS KÄRNTEN

Der Geist des Ortes (lat. „Genius loci“) war ursprünglich eine Art Schutzgeist für einen bestimmten Ort. Durch die intensive Beziehung der Menschen zur Landschaft und den Gebäuden übertrug sich die Bedeutung auf den Ort selbst. Heute versteht man unter dem Genius loci das Besondere, das einen Ort ausmacht: die Atmosphäre, die Ausstrahlung, aber auch bestimmte Formen oder Materialien.

Der „Wirtstadel“ in Rangersdorf ist so ein besonderer Ort. Er beeindruckt nicht nur durch seine Lage und Größe, sondern auch durch die schlanke Zimmermannskonstruktion und die kunstvolle Fassadengestaltung. Die Grundmauern gehen auf das 16. Jahrhundert zurück, der aktuelle Holzbau wurde um 1920 errichtet. Seit 2018 steht das Gebäude, das Experten als „ländliches Architekturjuwel“ und „bedeutendes Kulturerbe“ einschätzen, unter Denkmalschutz. Durch die engagierte Dorfbevölkerung wurde der Wirtstadel behutsam saniert und beherbergt nun einen außergewöhnlichen Veranstaltungsraum im Ortszentrum.

Die Schüler:innen machen sich auf die Suche nach dem Genius loci – dem Geist des Ortes des Wirtstadls in Rangersdorf. Unter künstlerischer Anregung von Expert:innen in Architektur, Baukultur und Fotografie werden mittels Zeichnungen und Fotografien der Ort und seine Atmosphäre aufgespürt. Die Schüler:innen gehen der Einzigartigkeit des Ortes und des Ortsbildes auf die Spur, erkunden die historischen Materialien und erfahren: so einen Stadel gibt es nur bei uns!

TERMIN
Mai 2024

ALTERSGRUPPE
8 - 9 Jahre

GESAMTDAUER
3 Tage

PROJEKTLEITUNG
Raffaella Lackner
Christine Aldrian-Schneebacher

FOTOGRAFIE
Erich Angermann
Wirtstadel
Pulcheria Eder

TEILNEHMER:INNEN
3. Klassen VS Rangersdorf
Barbara Zraunig
Verena Kugler
Franz Golger

GESAMTZAHL
27 Schüler:innen

oeAD

ARCHITEKTUR
HAUS
KÄRNTEN

Bildungsdirektion
Kärnten
Bürozentrum 101.0

www.architekturtag.at

MOBI
LOHI

mit freundlicher Unterstützung des OeAD, der Architekturtage 2024
und dem Jahr der Fotografie/Leto fotografije 2024 in Kärnten



Fotos: C. Aldrian-Schneebacher,
R. Lackner, E. Angermann



GENIUS LOCI WIRTSTADL RANGERSDORF

STADTSAFARI

EINE INITIATIVE DER BERUFS- UND BILDUNGSORIENTIERUNG KÄRNTEN

Ziel dieses Projektes ist es, dass Schüler:innen den Stadtraum bewusster wahrnehmen und dadurch ihre Bedürfnisse in Bezug auf Architektur und Stadt klarer erkennen. Berufe aus der Architektur sowie des Baugewerbes werden ihnen dabei nähergebracht, gezeigt und verdeutlicht.

Die Schüler:innen werden in Kleingruppen je einem Berufsvertreter/einer Berufsvertreterin aus Raumplanung, Denkmalamt, Vermessung und Architektur zugeordnet. Als Gruppe zu je 4 bis 6 Personen machen sich die Schüler:innen, ausgestattet mit Smartphone und Protokollblatt, auf den Weg und werden für einen Tag zu Stadtforscher:innen.

Sie erkennen, dass sich eine Stadt aus Gebäuden und „Räumen“, die dazwischen liegen, zusammensetzt und dass je nach Form und Stellung der Gebäude Plätze, Höfe, Parks, Wege oder Durchgänge entstehen. Sie lernen, dass es Plätze in der Stadt gibt, die historisch gewachsen sind und solche, die geplant worden sind. Außerdem analysieren die Schüler:innen, wie die Stadträume unterschiedlich genutzt werden und überlegen, wie diese gestaltet werden müssen, damit Menschen sich gerne dort aufhalten.

TERMIN

5. Juni 2024

ALTERSGRUPPE

13 - 15 Jahre

DAUER FACHINPUT

ein Vormittag

VERANSTALTER

Berufs- und Bildungsorientierung
(BBO) Kärnten

BERUFSVERTRETER:INNEN

Sabrina Obereder |

Abt. Stadtplanung Klagenfurt,

Gorazd Zivkovic | BDA,

Georg Dobernig |

Abt. Vermessung Klagenfurt,

Michael Angermann,

Julia Wölcher |

Abt. 15 und 18 Land Kärnten

TEILNEHMER:INNEN

28 Schüler:innen

BG/BRG Mössingerstraße



LAND KÄRNTEN



Fotos: S. Obereder,
Stadt Klagenfurt



PLANQUADRAT

EIN PROJEKT IM RAHMEN VON RAUMGESTALTEN

Bestandsaufnahme zwischen Bahnhof und Draufser: Eine historische Straße, ein neues Wohnviertel, ein Mobilitätsknoten, viel Bewegung, ein Shared Space, Hotels, Eisläden, Leerstände, Gasthäuser, Billiggeschäfte, Kindergärten, Pflegeheime, Schanigärten, Obdachlose, Radwege, Flussufer, Kirche, Kongresszentrum, Kulturvereine, ...

INHALT Wem gehört der Raum? Das Bahnhofsviertel in Villach ist ein gesellschaftlich und kulturell diverser Stadtteil in mehreren Schichten. Welche sind sichtbar? Welche sind unsichtbar? Wie und von wem wird der öffentliche Raum genutzt?

METHODE Schicht für Schicht betrachten: Die Jugendlichen untersuchen systematisch unterschiedliche Layer im Planquadrat: Raum für Menschen, Autos, Bäume, Wegeführung, Aufenthaltsqualitäten, Aufenthaltsdauer, Nutzungen, Inklusion und Ausgrenzung, Konflikte, Stadtmöblierung, Identifikationen. Begehungen, Interviews, eigene Beobachtungen und Erfahrungen sensibilisieren die Wahrnehmung der jungen Leute auf den öffentlichen Raum und seine Nutzung und machen neugierig auf alte Verhaltensmuster und neue Entwicklungen. Schicht für Schicht werden die Inhalte des anfangs leeren „Planquadrats“ sichtbar gemacht.

ZIEL Wahrnehmung sensibilisieren | Stadtraum erkunden | Zusammenhänge erkennen: Die Ergebnisse der Untersuchungen im Planquadrat werden den Anwohner:innen und der Stadt Villach am Standort der schau.Räume präsentiert und diskutiert: Wem gehört der Raum nun wirklich?

Gesprächspartner:innen: Stadtplanungsexpert:innen, ÖBB Mitarbeiter:innen, Pädagog:innen, Bewohner:innen, Senior:innen, Eltern, Obdachlose, Migrant:innen

TERMIN
Juni 2024

ALTERSGRUPPE
12- 13 Jahre

GESAMTDAUER
4 Wochen

PROJEKTLEITUNG
Christine Aldrian-Schneebacher

KOOPERATIONSPARTNERIN
Rosalia Kopeinig, schau.RÄUME

TEILNEHMER:INNEN
3b Peraugymnasium Villach
Denise Bouvier

GESAMTZAHL
16 Schüler:innen

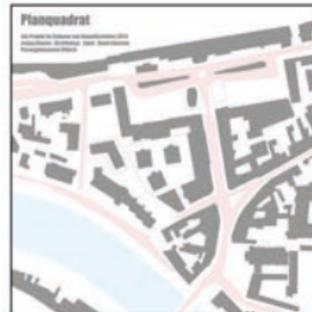
oead

ArchitekturStiftung Österreich

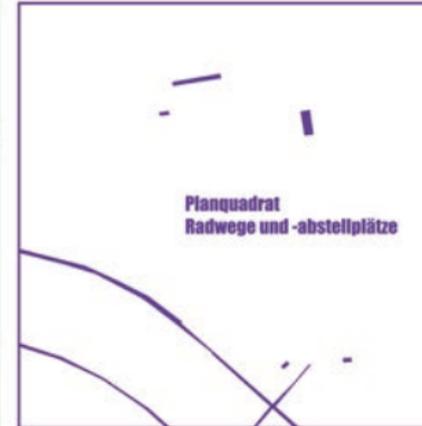
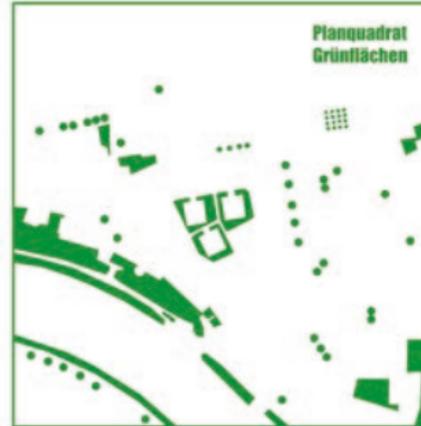
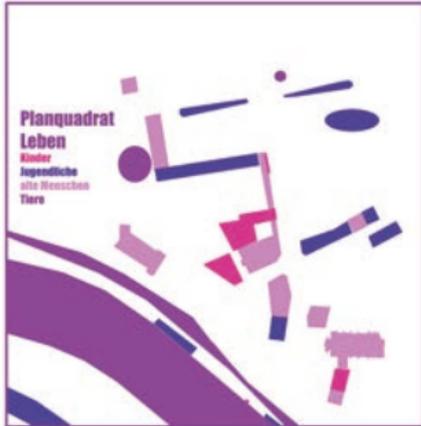
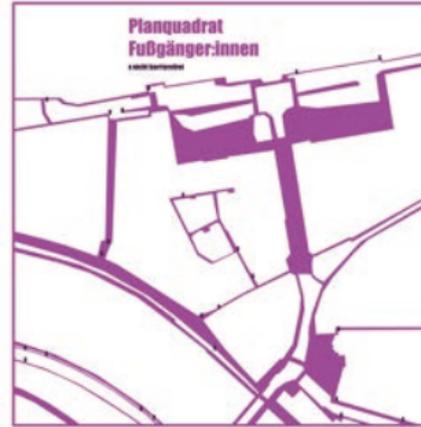
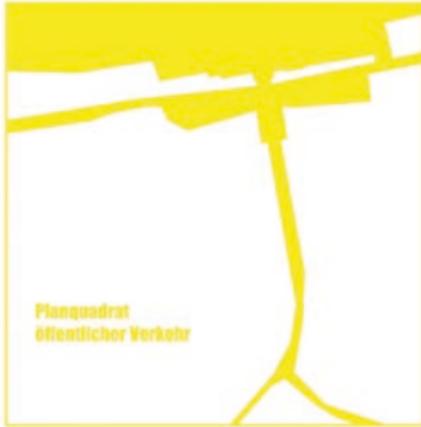
Arch+Ing

schau.
räume

unterstützt durch die Projektreihe Raumgestalten 2023/24; getragen von OeAD, ArchitekturStiftung Österreich sowie Bundeskammer der Ziviltechniker:innen | ARCH + ING



Fotos: C. Aldrian-Schneebacher



PLANQUADRAT

KLIMASCHULEN FELDKIRCHEN

EIN PROJEKT VON LENAPLANT UND KLAR! TIEBELTAL UND WIMITZERBERGE

Schüler:innen und Lehrer:innen werden ein Jahr lang auf Entdeckungsreise aus verschiedenen Blickwinkeln geschickt. Die Schüler:innen als Expert:innen für ihre Schule erzählen, wo sie sich an und um die Schule gerne aufhalten, wo es besonders angenehm ist und was ihnen im Schulfreiraum fehlt. So werden auf spielerische Weise Herausforderungen der Klimawandelanpassung besprochen und nach Ideen für eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität gesucht.

Welche Superkräfte haben Bäume? Was verändert sich durch mehr Begrünung vor und in einem Gebäude? Welche Möglichkeiten, aber auch welche Herausforderungen gilt es in der Planung zu bedenken? Die Teilnehmer:innen bearbeiten mit altersgerechten Methoden Themen wie die Sicherstellung einer ausreichend breiten Zufahrt für die Feuerwehr oder ein entsprechendes Spiel-, Bewegungs- und Aufenthalts-Angebot für möglichst viele Kinder. Die jungen Menschen erheben die klimatische Situation in den Klassenräumen (CO₂ & Temperatur). Als Klimadetektiv:innen bekommen sie so Messdaten und damit praktische Argumente für klimaverbessernde Maßnahmen, die mit Entscheidungsträger:innen diskutiert werden.

Bei einer Abschlussveranstaltung werden kurzfristig umsetzbare sowie mittel- und längerfristige Maßnahmen präsentiert und Pläne für eine mögliche partizipative Umsetzungen geschmiedet.

TERMIN
Oktober 2023 - Juni 2024

ALTERSGRUPPE
6 - 17 Jahre

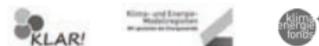
DAUER
ein Vormittag pro Klasse
sowie
zwei Inputs für Praxisarbeit der
Klimadetektiv:innen

PROJEKTLEITUNG
Elke Müllegger
Lena Uedl-Kerschbaumer

MITARBEIT
Yasmin Stoderegger
Martin Seymann

TEILNEHMER:INNEN
2c der Musik-MS
Sonja Wedenig
4c der Musik-MS
Ina-Carin Petitz
3. & 4. Klasse VS
Gerlinde Strießnig
2a der RNMS
Martina Kofler
2b der RNMS
Daniela Bärenthaler
2. und 3. Klasse der PTS

GESAMTZAHL
200 Schüler:innen



Fotos: E. Angermann,
L. Uedl-Kerschbaumer,
Y. Stoderegger



GENIUS LOCI WIRTSTADL RANGERSDORF: AUSSTELLUNG

EIN PROJEKT IM RAHMEN DER ARCHITEKTURTAGE 2024

UND DEM SCHWERPUNKT ÜBER DAS LAND / O DEŽELI, JAHR DER FOTOGRAFIE / LETO FOTOGRAFIJE, 2024

Die Schüler:innen machen sich auf die Suche nach dem Genius loci – dem Geist des Ortes des Wirtstadls in Rangersdorf. Unter künstlerischer Anregung von Expert:innen in Architektur, Baukultur und Fotografie werden mittels Zeichnungen und Fotografien der Ort und seine Atmosphäre aufgespürt. Die Schüler:innen gehen der Einzigartigkeit des Ortes und des Ortsbildes auf die Spur, erkunden die historischen Materialien und erfahren: so einen Stadl gibt es nur bei uns! Die Arbeiten der Schüler:innen werden im Rahmen der österreichweiten Architekturtag 2024 und dem Schwerpunkt ÜBER DAS LAND / O DEŽELI, Jahr der Fotografie / Leto fotografije, 2024 in Kärnten ausgestellt.

Učenci so se podali na pot iskanja genius loci - duha kraja Wirtstadl v Rangersdorfu. Ob umetniškem navdihu strokovnjakov s področja arhitekture, stavbne kulture in fotografije bodo kraj in njegovo vzdušje izsledili s pomočjo risb in fotografij. Učenci se bodo seznanili z edinstvenostjo lokacije in mestne krajine, raziskali zgodovinsko gradivo in se naučili, da takšen skedenj obstaja samo tukaj! Delo učencev bo razstavljeno v okviru vseavstrijskih Dnevov arhitekture 2024 in poudarka na ÜBER DAS LAND / O DEŽELI, Jahr der Fotografie / Leto fotografije, 2024 na Koroškem.

TERMIN
2. Juli - 13. Oktober 2024

PROJEKTLEITUNG
Raffaella Lockner
Christine Aldrian-Schneebacher

FOTOGRAFIE
Erich Angermann
Wirtstadl
Pulcheria Eder

TEILNEHMER:INNEN
3. Klassen VS Rangersdorf
Barbara Zraunig
Verena Kugler
Franz Golger

GESAMTZAHL
27 Schüler:innen
ca. 300 Besucher:innen

oeaad

ARCHITEKTUR
HAUS
KÄRNTEN

Bildungsdirektion
Kärnten
Bürozentrum 101.01

www.architekturtag.at

MOBIL
JOHI

LAND KÄRNTEN

LAND KÄRNTEN

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

ÜBER DAS
LAND O DEŽELI
Jahr der Fotografie 2024
Leto fotografije 2024



Fotos: H. Rader, R. Lockner,
E. Angermann



GENIUS LOCI WIRTSTADL RANGERSDORF: AUSSTELLUNG

TransFORMation - ÜBER DEN WANDEL VON (WOHN)RAUM, STADT UND LAND

EIN PROJEKT DES ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM KÄRNTEN

Transformation lautet das Thema des Workshops mit der 4a Klasse der Praxisvolksschule an der PH Kärnten. Dabei wird zunächst der Begriff geklärt und in Bezug auf unser Leben und die gebaute Umwelt untersucht. Im Wohn-Check vergleichen die Kinder ihre Wohnsituation mit der ihrer Großeltern. Unterschiedliche Wohnformen werden betrachtet und im Quartett-Spiel begreifbar. Historische Stadtansichten werden aktuellen Fotos gegenübergestellt, und die Entwicklung von Stadt und Land wird anhand von Grafiken veranschaulicht und besprochen. Auf Luftaufnahmen versuchen die Schüler:innen die Grenzen der Stadt einst und heute zu erkennen. Abschließend diskutieren sie die Vor- und Nachteile des Lebens am Land und in der Stadt.

TERMIN
7. November 2024

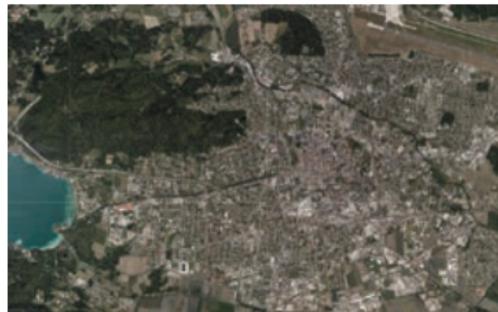
ALTERSGRUPPE
9 - 11 Jahre

GESAMTDAUER
1 Vormittag

PROJEKTLEITUNG
Astrid Meyer-Hainisch

TEILNEHMERINNEN
PVS Klagenfurt, 22 Kinder
Marianne Schaffer-Schellander

oead



Fotos: M. Schaffer-Schellander,
kagis



TECHNIK BEWEGT: POETRY SLAM „WIR SCHAFFEN RAUM“

EINE PROJEKTREIHE VON BINK UND DER ZT-KAMMER

Der Poetry Slam zum Thema „Wir schaffen Raum“ abbildet den Anpfiff für die Impulswochen technik bewegt in diesem Schuljahr. Einen kurzweiligen, intensiven und bereichernden Abend lang geben die jugendlichen Teilnehmer:innen Einblick in ihren Lebensalltag und ihre baukulturellen Ideen. Die Workshops mit Adina Wilcke im Vorfeld geben Tipps zur Erstellung der Texte und den Auftritt. Alle Texte können beim Textwettbewerb technik! wie jetzt? So wollen wir Raum schaffen eingereicht werden.

12 Poet:innen im Alter von 15 bis 24 Jahren greifen in ihren Texten verschiedenste Themen auf und tragen sie in beeindruckenden Spams vor. Von ergreifend, über performativ, romantisch poetisch, bedrückend bis zum Tränen lachen lustig ist alles und mehr dabei.

> Die Texte des Poetry-Slam-Abends können auf der Website www.bink.at abgerufen werden.



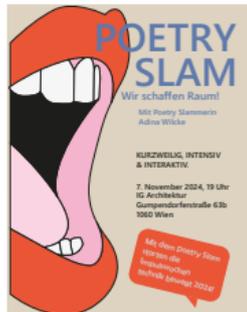
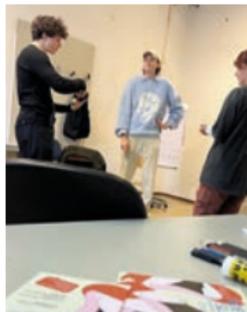
TERMIN
7. November 2024

AUSSTELLUNG
21. - 23. November 2024
CO CREATION SPACE TRANSFORMER,
WIEN

PROJEKTLEITUNG
Sabine Gstöttner, bink

SLAM-WORKSHOPS
Adina Wilcke

TEILNEHMER:INNEN
12 Jugendliche



Fotos: S. Gstöttner, bink



Bilder für alle
von Anja Knaff



Langeweile Links auf der Rolltreppe
von Maximilian Engelhardt und Konrad Graunke



Schutzraum
von Mohammed
Sayed Forahza



Traum schaffen
von Annalena Schuh

POETRY SLAM „WIR SCHAFFEN RAUM“



AUF ENTDECKUNGSREISE

EINE PROJEKT VON ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM IM ARCHITEKTUR HAUS KÄRNTEN

Seit 10 Jahren ist das Hoke-Werkhaus im Schloss Saager in Kärnten ein offenes Atelier für konstruktive, abstrakte und experimentelle Malerei.

Die künstlerische Arbeit im Hoke-Werkhaus begann im Jahr 2015, als ehemalige Schüler:innen und Mitarbeiter:innen von Giselbert Hoke (1927–2015) beschlossen, seine Methode der ungegenständlichen Malerei weiterzuführen. Diese Methode, die er als Professor an der TU Graz und in Sommerakademien vermittelt hat, konzentriert sich auf die Reduktion der technischen Mittel, die Beschränkung auf wenige Farben und die gemeinsame Arbeit am selben Motiv. Die Werkstattwochen haben sich über die Jahre zu einem offenen Atelier entwickelt, in dem ein kollegialer Austausch und gegenseitige Inspiration im Mittelpunkt stehen. SAAGER ist ein Ort geworden, an dem Künstler:innen zusammenkommen, um sich intensiv mit aktueller Kunst auseinanderzusetzen und neue Wege in der individuellen Bildsprache zu finden. Zum Jubiläum zeigt die Ausstellung im Architektur Haus Kärnten die vielfältigen Arbeiten von 25 Künstler:innen.

Künstlerin Andrea Pernegr macht sich im Kinderworkshop mit dem Architektur_Spiel_Raum Kärnten auf die Suche nach Farbflecken und Strichen. Die Kinder zeichnen, kleben, reißen Papier und machen Druckspuren, verwenden verschiedene Papiere und komponieren neue Bilder.

TERMIN
16. Oktober 2024

ALTERSGRUPPE
6 - 12 Jahre

DAUER
10 - 12 Uhr

PROJEKTLEITUNG
Andrea Pernegr

ORGANISATION UND MITARBEIT
Nadine Thaler
Herbert Nagl

TEILNEHMER:INNEN
6 Kinder, 3 Erwachsene

ARCHITEKTUR
HAUS
KÄRNTEN



Fotos: H. Nagl



AUF ENTDECKUNGSREISE

PLAY!

EINE NETZWERKTAGUNG VON ARCHIJEUNES, SCHWEIZ

Spiele und Spielen – wird oft als Nebensächlichlichkeit abgetan. Zu Unrecht. Denn ohne Spiele gäbe es keine Kultur und keine Gesellschaft. Der Mensch ist ein spielerisches Wesen – ein «homo ludens». Diese These des Kulturhistorikers Johan Huizinga aus den späten 1930er Jahren hat bis heute nicht an Aktualität verloren. Spielen ist einer der grossen menschlichen Entwicklungsmotoren. Im Spiel eignen sich Kinder verschiedenste kognitive, soziale, kreative und emotionale Kompetenzen an. Unabhängig vom Alter fallen komplexe Aufgaben mit spielerischen Zugängen leichter. Für die Bildung eröffnen sich so zahlreiche Potenziale. Doch wie lassen sich mit Spiel(en) Lernprozesse gestalten? Was bedeutet dies für die baukulturelle Bildung? Und welche verschiedenen Zugänge gibt es, um Baukultur spielerisch zu vermitteln?

Das diesjährige Tagungsthema unserer Schweizer Kolleg:innen von Archijeunes geht der Bedeutung und den Potenzialen spielerischer Zugänge in der baukulturellen Bildung nach. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf Video- und Computergames in der Baukulturvermittlung gelegt – aber auch die Vielseitigkeit und Bedeutung «analoger» Spiele sind Thema. Ausserdem werden die Chancen von Spielen für partizipative oder koproduktive Raumentwicklungsprozesse mit jungen Menschen aufgezeigt – und die Herausforderungen diskutiert, die damit einhergehen.

Auch unser Baukulturspiel „Kein schöner Land“ wird auf der Netzwerktagung präsentiert und erscheint am 2. Dezember 2024 im online-Archijeunes-Spiele-Adventkalender. Der spontane Besuch in der drumrum Raumschule bei Nevena Torboski war ein weiteres Highlight des Aufenthalts in Basel.

TERMIN
29. November 2024
Haus der elektronischen Künste
in Basel, CH

TEILNEHMERIN
Christine Aldrian-Schneebacher

bilik Archijeunes



Fotos: C. Aldrian-Schneebacher

Archjeunes

Netzwerktagung
Conférence du réseau

Play!

Spielend Baukultur erkunden
Découvrir la culture du bâti par le jeu

Freitag, 29. November 2024
Vendredi 29 novembre 2024

HEK – Haus der Elektronischen Künste,
Frellager-Platz 9, 4142 Münchenstein / Basel



Archjeunes, office@archjeunes.ch, www.archjeunes.ch
Sponsoring: 0481 1000 0000 1071 0740 1
Compte de don: CH81 0900 0000 1071 0740 1

Baukulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche
Médiation de la culture du bâti pour les jeunes
Mediation della cultura della costruzione per le nuove generazioni



PLAY!

STADT DER ZUKUNFT

EIN PROJEKT IM AUFTRAG DER STADT VILLACH, ABTEILUNG STADTPLANUNG

Unter dem Titel „Stadt der Zukunft“ finden im lebensRAUM Villach von November 2024 bis Jänner 2025 Workshops zum Thema Stadtplanung für Schüler:innen statt, durchgeführt vom Expert:innenteam des ARCHITEKTUR_SPIEL_RAUM KÄRNTEN.

Unterschiedliche Aspekte und Themen der Stadtplanung wie Siedlungsentwicklung, Zersiedelung, Grünräume, Schwammstadt, Versiegelung, Urban Heating, öffentliche Freiräume, Klimawandel, Mobilität und Planlesen werden den Kindern und Jugendlichen in altersgerechten Methoden der baukulturellen Jugendarbeit vermittelt. Die Schüler:innen erleben in Stationen wie „Sponge-City und Klimahelden“ die Sickerfähigkeit von Bodenbelägen im Stadtraum, erfahren in der „Stadt der kurzen Wege“, wie weit sie innerhalb weniger Minuten zu Fuß oder mit dem Rad kommen und reflektieren ihr eigenes Wohn- Mobilitäts-, Einkaufs- und Freizeitverhalten, indem sie sich auf einer „Donut-Krapfen-Skala“ einschätzen. Die vielfältigen Aufgaben der Stadtplanung werden durch das Instrument der Bürger:innenbeteiligung unterstützt, und die jungen Menschen werden angeleitet, mit ihren Ideen und Anregungen aktiv die Stadtentwicklung mitzugestalten. Die Bedürfnisse von jungen Menschen sollen in der Stadtplanung auf offene Ohren stoßen, denn die Jugendlichen von heute sind die Erwachsenen von morgen.

KONZEPT
September - Oktober 2024

DURCHFÜHRUNG
November 2024 - Jänner 2025
8 Workshops

ALTERSGRUPPE
8 - 15 Jahre

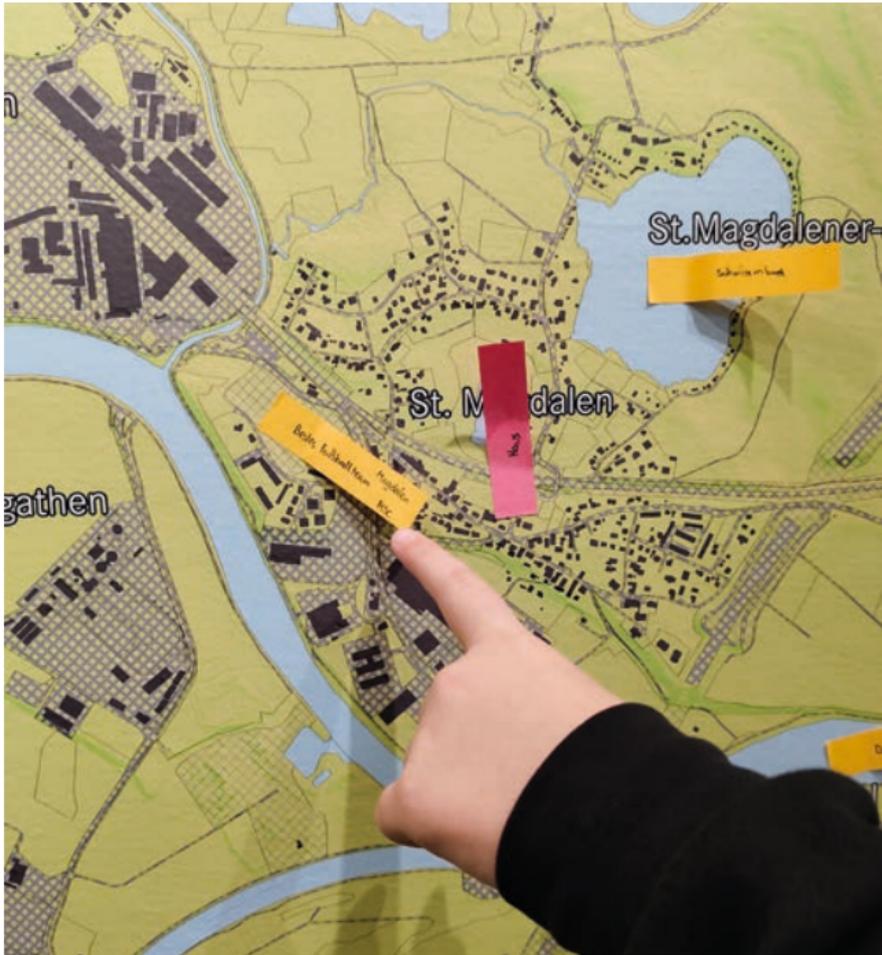
PROJEKTTEAM
Christine Aldrian-Schneebacher
Lena Uedl-Kerschbaumer
Martin Seymann

TEILNEHMER:INNEN
201 Schüler:innen, 8 Schulklassen
sowie 10 Lehrer:innen aus
VS 1 Khevenhüllerschule,
Peraugymnasium Villach, HTL Villach

villach stadt



Fotos: C. Aldrian-Schneebacher,
L. Uedl-Kerschbaumer



STADT DER ZUKUNFT

HERZLICHEN DANK FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG! DIE PROJEKTSPPONSOR:INNEN WERDEN ZUGEHÖRIG GESONDERT GENANNT.



 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

LAND  KÄRNTEN
Kultur

 KREINER DRUCK